

# Technischen Kabinetts

Die Steigerung der Arbeitsproduktivität in den volkseigenen Betrieben; so heißt es im Gesetz über den Fünfjahresplan, ist zu erreichen durch

- a) die Einführung einer neuen Produktionstechnik aus den Ergebnissen der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Verbindung mit der Auswertung und Anwendung neuer Arbeitsmethoden der Sowjetunion und der volksdemokratischen Länder;
- b) beste Organisation der Arbeit und volle Ausnutzung der Arbeitszeit;
- c) Entfaltung der Aktivisten-, Wettbewerbs- und Brigadenbewegung auf der Grundlage der betrieblichen Kollektivverträge;
- d) die verstärkte Einführung des Leistungslohns auf der Grundlage der technisch begründeten Arbeitsnormen;
- e) die Erweiterung der Berufsausbildung und die ständige Qualifizierung der Arbeiter;
- f) die Mechanisierung der schweren Arbeit und die Intensivierung des Produktionsprozesses;
- g) die breite Ausnutzung von Erfindungen, technischen Verbesserungen und Rationalisierungsvorschlägen;
- h) Produktionsberatungen sowie Ausarbeitung und breite Anwendung neuer Arbeitsmethoden.

Für alle diese Maßnahmen bietet das Technische Kabinett vielseitige Möglichkeiten des Erfahrungsaustausche.

„Im Technischen Kabinett“, so schreibt Genosse Garst e j n in der vom Bundesvorstand des FDGB herausgegebenen Broschüre „über produktionstechnische Propaganda unter den Massen“, „müssen die Arbeiter und das ingenieur-technische Personal mit den technischen Neuerungen, den Konstruktionen und Methoden der wirtschaftlichen Anwendung neuer Maschinen, Aggregate und Geräte bekannt gemacht werden. Ein besonderer Platz gebührt in den Kabinetten den mustergültigen Probestücken der Erzeugnisse. Gleichzeitig damit müssen auch Ausschußbeispiele (mit genauer Beschreibung der Ursachen und Möglichkeiten zur Beseitigung der Fehlerquellen) ausgestellt werden.“

Das Anschauungsmaterial muß ständig und systematisch erneuert werden, damit das Kabinett zu keinem Museum wird. Wenn sich das Kabinett nicht mit aktuellen Produktionsfragen befaßt, verliert es den Kontakt mit dem Leben im Betrieb und wird wertlos. Alle Neuerungen in der Arbeitsorganisation und Fertigungstechnik, alle hervorragenden Erfolge der Pioniere des Wettbewerbs, der Rationalisatoren und Produktionsneuerer müssen sich umgehend in den Kabinetten widerspiegeln.

Im Technischen Kabinett des VEB Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ in Magdeburg kann sich jeder Betriebsangehörige oder jeder technisch interessierte Besucher in einer vierzehntägig wechselnden Ausstellung an Hand von Modellen aus der Produktion, Schnelldrehstählen usw. von

0 Alle Verbesserungsvorschläge der Kollegen werden im Technischen Kabinett gesammelt, damit sich jeder über das Ergebnis informieren kann.

Д Am Zeichentisch des Technischen Kabinetts hilft Nationalpreisträger Normann Miebbach einem Kollegen seine Vorschläge zeichnerisch darzustellen.

Е Nationalpreisträger Normann Miebbach, der rege an der Arbeit im Technischen Kabinett teilnimmt, prüft mit den Kollegen Drehern den günstigsten Schnittwinkel beim Bohren eines Kegelrades.

